

Regiotipp

Top 100, Schlussrangliste

1. Marxer Ariane, Eschen	284 Punkte
2. Guerreiro Antonio, Azmoos	280
3. Köppel Roland, Schaan	279
4. Foser Markus, Vaduz	277
5. Bollhalder Daniel, Sevelen	276
Heidegger Armin, Balzers	276
Längle Sebastian, Mauren	276
8. Rissi Tanja, Sevelen	275
Solinger Patrik, Buchs	275
10. Marxer Rudolf, Nendeln	274
11. Abdi Rahmet, Schaan	271
12. Goop Christian, Triesen	270
Janssen Daniel, Sevelen	270
Rosenke Martin, Schellenberg	270
15. Perez Daniel, Triesen	269
16. Bernegger Herbert, Schaan	268
Matt Stefan, Schaan	268
18. Hasler Herbert, Balzers	266
Singer Thomas, Buchs	266
20. Marxer Herbert, Eschen	265
21. Marxer Andreas, Ruggell	264
22. Büchel Patrick, Gamprin	263
23. Hanselmann Mario, Grabs	262
Rohrer Roland, Schaan	262
25. Oehri Sonja, Vaduz	261
Sprenger Annette, Triesen	261
27. Boss Alex, Triesen	260
Meier Christian, Schellenberg	260
29. Kessler Hannes, Buchs	259
Oehri Theo, Schaanwald	259
Pesaballe Renato, Oberurnen	259
32. Gerber Claudio, Sargans	258
Mettler Robin, Triesen	258
Suhner Rebecca, Gams	258
Wymann Michael, Balzers	258
36. Hasler Mathias, Grabs	257
Wieland Werner, Weite	257
38. Hagmann Heidi, Sevelen	256
Hasler Walter, Weiach	256
40. Suhner Jakob, Gams	255
41. Frick Stefan, Schaan	254
Pfeiffer Martin, Triesen	254
Toto Domenico, Schaan	254
44. Kubli Jost, Azmoos	253
Marxer Matthias, Eschen	253
Mettler Walter, Triesen	253
Nigg Marco, Triesen	253
Vogt Peter, Triesen	253
49. Bargetze Christoph, Triesen	252
Chevalley Pascal, Trübbach	252
Cortese Marco, Ruggell	252
Frick Werner, Balzers	252
Koller Hermann, Sennwald	252
Nutt Christina, Azmoos	252
Oberhofer Dominik, Triesenberg	252
56. Clasadonte Vincenzo, Sevelen	251
Fernandes Carlos, Vaduz	251
Oehry Urs, Ruggell	251
Schädler Marc, Triesenberg	251
Schneider Urs, Sargans	251
61. Bieri Erich, Buchs	249
Frick Armando, Balzers	249
Gassner Michael, Vaduz	249
64. Arpagaus Thomas, Triesenberg	248
Hohenegger Marco, Triesen	248
Niederer Andrea, Werdenberg	248
67. Gassner Martina, Vaduz	247
68. Baumgartner Andy, Trübbach	246
Frick Miri, Balzers	246
Gafner Olivia, Buchs	246
Wanger Lothar, Eschen	246
Wipf Thomas, Schaan	246
Wolffinger Martin, Eschen	246
74. Capozzi Raffaele, Buchs	245
Hager Beat, Spreitenbach	245
Oehri Michael, Vaduz	245
77. Meier Andreas, Schaan	244
78. Giannachi Marco, Werdenberg	243
Negele Bianca, Triesenberg	243
Negele Bruno, Triesen	243
Storchenegger Sabrina, Schaan	243
Vetsch Christian, Gamprin	243
83. Boss Petra, Triesen	241
Hinterberger Susanne, Nendeln	241
Pawlitzeck Rainer, Balzers	241
Rohrer Cornelia, Schaan	241
Ronzani Benno, Werdenberg	241
Rothmund Marco, Balzers	241
Scarpattini Adrian, Chur	241
Tschumper André, Triesenberg	241
91. Bühler Walter, Triesenberg	240
Kaufmann Roger, Buchs	240
Macri Mario, Balzers	240
Marxer Marianne, Eschen	240
95. Ackermann Marco, Mels	239
Manhart Thomas, Vaduz	239
Oehri Liane, Schaanwald	239
Reich Hanspeter, Wangs	239
Rothmund Max, Trübbach	239
Schädler Harry, Vaduz	239

Der erste Regiotipp ist damit beendet. Aufgeführt in dieser Rangliste sind die Top 100 (alphabetisch). Es gibt weitere Mitspieler mit 239 Punkten. Die Gewinner der Preise werden persönlich benachrichtigt und erhalten in den nächsten Tagen ihre Preise.

Fussballer wurden ausgezeichnet

Fussball. – Die «Besten-Wahl» des Schweizer Fussballs gestern Abend im Berner Kursaal brachte keine Überraschungen. Philippe Senders, Matias Delgado und Meistertrainer Lucien Favre wurden zurecht für ihre herausragenden Leistungen der letzten Saison ausgezeichnet. Cup-sieger Sion wurde von den Fans ebenfalls hoch verdient mit dem Titel Swisscom Team of the Year ausgezeichnet. Diese Ehre wird alljährlich jener Mannschaft zuteil, die für den grössten Exploit im Cup-Wettbewerb verantwortlich war. (si)

Erster Tagessieg von Bettini

Paolo Bettini hat es in Brescia endlich geschafft, im Giro d'Italia den ersehnten Tagessieg zu erzielen. Der Olympiasieger gewann den Massenspur der 15. Etappe, die von Mergozzo aus über 189 km quer durch die Lombardei führte.

Von Toni Nötzli

Rad. – Der dreifache Etappensieger Robbie McEwen (Au) trat die Heimreise an, als sich am Horizont die Berge abzeichneten. Tomas Vaitkus (Lit) schmerzten die Beine zu stark, als die Strasse anzusteigen begann. Und Super-Sprinter Alessandro Petacchi (It) war in der dritten Etappe nach einem stupiden Sturz und dem Bruch der linken Kniescheibe zur Aufgabe gezwungen.

So machten sich in der voraussichtlich zweitletzten Massenankunft dieser Rundfahrt all jene Fahrer Hoffnungen, die bisher zumeist von Enttäuschungen hatten leben müssen. Zu ihnen zählte auch Paolo Bettini. In Termoli am Schluss des neunten Tagespensums hatte der Olympiasieger zu früh gejubelt. Er war auf den letzten Metern von Vaitkus abgefangen worden.

Als Punkteleader nach Mailand
In Brescia reagierte Bettini im Final



Endschnell: Paolo Bettini gewinnt den Massenspur der 15. Etappe des Giro d'Italia.

Bild Keystone

auf den frühen Antritt von Robert Förster. Danach kam Olaf Pollack (beide De) noch stark auf. Aber Bettini blieb vorne und freute sich: «Dieser erste Sieg seit über einem Monat stellt für mich eine grosse Genugtuung dar. Die Mannschaft hat gut für mich gearbeitet.» Seit der zweiten Etappe des Tirreno-Adriatico hatte

der 32-jährige Italiener auf ein Erfolgserlebnis warten müssen. Bettinis Vorhaben lautet nun, das violette Trikot des punktebesten Fahrers ans Endziel Mailand zu bringen.

Iban Mayo (Sp), Christoph Edaleine (Fr), Gustav Larsson (Sd) und Gabriele Missaglia (It) legten auf dem Weg nach Brescia 160 km an der Spit-

ze zurück. Vergeblich, denn es gab zu viele Mannschaften, die ihre endsnellen Fahrer in den Massenspur bringen wollten. Für die Besten des Gesamtklassesmentes mit Ivan Basso an der Spitze handelte es sich um eine schnelle Trainingsfahrt. Ihr Können müssen sie heute wieder aufzeigen.

Die strengste Schlusswoche

Eingeläutet wird die dritte, und was die Steigungen betrifft, anstrengendste Schlusswoche des Giros seit vielen Jahren, heute mit der Bergankunft auf dem Monte Bondone ((17,5 km/durchschnittlich 7,9 Steigungsprozente).

89. Giro d'Italia. 15. Etappe, Mergozzo – Brescia (190 km)

1. Paolo Bettini (It) 4:15:42 (44,583 km/h), 20 Sekunden Bonifikation. 2. Olaf Pollack (De), 12 Sek. Bon. 3. Robert Förster (De), 8 Sek. Bon. 4. Henk Vogels (Au). 5. Axel Maximiliano Richeze (Arg). 6. Fabrizio Guidi (It). 7. Leonardo Duque (Kol). 8. Alberto Loddio (It). 9. Carlos Da Cruz (Fr). 10. Gorazd Stanjic (Sln).
Ferner: 25. Paolo Savoldelli (It). 28. José Enrique Gutierrez (Sp). 36. Martin Elmiger (Sz). 41. Danilo Di Luca (It). 49. Ivan Basso (It). 51. Damiano Cunego (It). 57. Gilberto Simoni (It). 69. Patrick Calcagni (Sz). 85. Jan Ullrich (De), alle gleiche Zeit. 126. Johann Tschopp (Sz) 0:16. 145. Steve Zampieri (Sz). 152. Grégory Rast (Sz), alle gleiche Zeit. – 167. klassiert. Nicht gestartet: Axel Merckx (Be, Phonak).

Gesamtklassement: 1. Basso 59:44:07. 2. José Enrique Gutierrez 3:27. 3. Savoldelli 5:30. 4. Wladimir Belli (It) 7:35. 5. Simoni 8:00. 6. Sandy Casar (Fr) 8:01. 7. Franco Pellizzotti (It) 8:14. 8. Tom Danielson (USA) 8:35. 9. Cunego 8:58. 10. Di Luca 10:36. Ferner: 40. Ullrich 28:21. 45. Bettini 31:24. 53. Tschopp 38:42. 60. Zampieri 46:32. 88. Rast 1:06:45. 104. Elmiger 1:20:05. 136. Calcagni 1:42:42.

Wechsel an der Spitze des Schachoprens

Der Start in die neue Woche wurde keineswegs locker angegangen. Es ging in der vierten Runde immerhin wieder darum, einen weiteren Sieg und somit einen weiteren Punkt zu ergattern.

Schach. – An der Spitze verlor der bis anhin Führende GM Karel Van Der Weide (NED) gegen seinen Landsmann FM Xander Wemmers. Ebenso erging es IM Eelke Wiersma (NED), der gegen GM Felix Levin (DE) einen Punkt abgeben musste. Der als Nummer eins gesetzte Spieler GM Arkadij Rotstein (GER) gewann gegen IM Mihai-Lucian Grundberg (ROM) in recht kurzer Zeit, da dieser einen Bauern opferte und sich dadurch einen Stellungsvorteil erhoffte. Dies erwies sich jedoch als Trugschluss, und nach ein paar weiteren Zügen spielte IM Grundberg nicht ganz korrekt, was darauf den Verlust der Partie zur Folge hatte. Vereinsspieler mit einer durchschnittlichen Spielstärke hätten so eine Partie jedoch nicht sofort aufgegeben, doch bei der Spielstärke der Meisterklasse ist dies durchaus der Fall. GM Rotstein übernimmt somit die Führung der Zwischenrangliste nach der vierten Runde, gefolgt von FM Xander Wemmers (NED) und GM Felix Levin (GER).

Keine Siege für Liechtensteiner

Die Liechtensteiner Spieler konnten leider keine Siege verbuchen. Kurt Mündle und Renato Frick mussten sich mit einem Remis abfinden, und Kurt Studer verlor auch die vierte Runde. Kurt Mündle steht momentan auf Rang 44, Renato Frick auf Rang 50. Kurt Mündle steht bei den Senioren momentan auf Rang 37. Heute geht es um 14:30 Uhr weiter mit der fünften Runde. Da das Spitzenfeld immer noch stark zusammenliegt, darf man wieder sehr gespannt sein, was der neue Tag bringt. Besucher sind jederzeit gerne willkommen. Es ist durchaus interessant, den Spitzenspielern einmal über die Schulter zu schauen.

Junge Schachspieler

Am Schachoprens sind auch die Geschwister Anika und Georg Fröwis aus Lustenau dabei (siehe Bild). Ge-



Jugend spielt Schach: Anika und Georg Fröwis aus Lustenau haben schon einige Titel auf ihrem Konto.

Bild pd.

lernt haben die beiden das Schachspiel von ihrem Vater, doch schon bald erreichten sie eine Spielstärke, bei der ihr Vater nicht mehr mithalten konnte. Anika ist mit 12 Jahren die jüngste Teilnehmerin am Turnier. Sie war bereits dreimal Staatsmeisterin. Zweimal U8 und einmal U12. Demnächst wird sie diesen Titel zum vierten Mal erhalten. Dazu kommt noch EU-Meisterin der U12 Mädchen im Jahr 2005. Sie spielt sehr gerne Blitzschach. An ihrem ersten Blitzturnier gewann sie einen kleinen Tiger, der seitdem als Maskottchen bei jedem Spiel dabei ist. Wie man sehen kann, mit Erfolg. Anika ist im österreichischen Jugendkader, wo sie von der WFM Julian Novkovich und neu von der WIM Helene Mira aus Bregenz trainiert wird. Ihre Hobbys sind Tischtennis, Klavier, Musik hören und auch zwischendurch Computerspiele. Ihr Lieblingsfach ist Mathematik. Ihr

Ziel ist es, einmal an der Jugend-Weltmeisterschaft teilnehmen zu können und dort einen Rang in der vorderen Hälfte zu erreichen.

Ihr Bruder Georg (Jahrgang 1990) erhielt seinen ersten Titel als Staatsmeister in der Kategorie U16. Letztes Jahr, einen Tag vor seinem 15. Geburtstag, gewann er eine Partie gegen den Grossmeister Levin Felix, der auch dieses Jahr am Liechtensteiner Open teilnimmt und als Nr. 2 auf der Startrangliste steht. Trainiert wird Georg von dem IM Milan Novkovic. Sein grosses Vorbild ist der Grossmeister Sergei Rublevsky (RUS).

Auch wenn Georg praktisch jedes Wochenende an irgendeinem Turnier in der Umgebung (DE, SUI, AUT) teilnimmt, bleibt immer noch Zeit für seine Hobbys. Er spielt gerne Tischfussball, Tischtennis und auch Computerspiele. Sein Lieblingsfach ist Latein.

Weitere Infos unter www.schach.li

Federer und Hingis triumphierten

Roger Federer und Martina Hingis waren am Montagabend bei der Verleihung der 7. Laureus Sports Awards in Barcelona die grossen Gewinner. Sie erhielten bei der glamourösen Gala den «Sport-Oscar» in den Kategorien «Weltsportler» und «Comeback des Jahres».

Allgemein. – Federer, dem in der Schweiz die Ehre als Sportler des Jahres 2005 verwehrt blieb, setzte sich wie im Vorjahr durch. Der 24-Jährige, der die Tennis-Weltrangliste weiter unangefochten anführt, wurde für seine zuletzt errungenen drei Grand-Slam-Titel geehrt. «Ich freue mich sehr, dass ich zum zweiten Mal diesen Preis bekommen habe. Das ist fantastisch, das Tüpfelchen auf dem i», sagte Federer. Neben dem Formel-1-Piloten Michael Schumacher und Golf-Star Tiger Woods ist Federer nun der dritte Sportler, der den Preis zweimal gewonnen hat. Sein grösster Konkurrent bei dem am Wochenende in Paris beginnenden French Open dürfte der Spanier Rafael Nadal sein, der in Barcelona als Newcomer des Jahres ausgezeichnet wurde. Der Weltranglistenzweite ging aus bislang sechs Vergleichen gegen Federer fünfmal als Sieger hervor.

Auch Hingis geehrt

Mit dem Preis für das Comeback des Jahres wurde mit Martina Hingis ein dritter Tennis-Star bei der diesjährigen Verleihung ausgezeichnet. Die 25-Jährige hatte am Sonntag rund vier Jahre und vier Monate nach ihrem bis dahin letzten Turniersieg auf der WTA-Tour in Rom gewonnen und damit ihr Comeback nach drei Jahren Verletzungspause vorläufig gekrönt. Der Preis der Weltsportlerin des Jahres wurde der Kroatian Janica Kostelic zugesprochen, die bei den Olympischen Winterspielen in Turin im Februar als erste Frau ihre insgesamt vierte Goldmedaille im alpinen Skisport errungen hatte. Als Mannschaft des Jahres wurde das Formel-1-Team Renault mit Weltmeister Fernando Alonso gekürt. Der Spanier hatte in der vergangenen Saison mit 24 Jahren und 58 Tagen als bislang jüngster Fahrer den Titel für das Team von Flavio Briatore herausgefahren. (si)